

ENTE GUT, ALLES GUT



# DIE BEFREIUNG DER HEILIGEN BÄRBEL

Fachschaft von und zu Colonia



ES BEGAB SICH  
ABER ZU DER  
ZEIT...

“

...dass ein Gebot von der KoPF ausging, dass alle Philo-  
Fachschaften geschätzt würden. Und da sie nicht von Zahlen  
sprechen wollten, musste es sich folglich um Wertschätzung  
handeln. Wer aber konnte erklären, dass die semesterliche  
Zusammenkunft der Philosophika nicht unter dem  
schützenden Gefieder eines mächtigen Vogels stand, die der  
Physika hingegen schon? Eine große Ungerechtigkeit wurde  
den KoPFenden offenbar und diese Ungerechtigkeit war die  
allererste und geschah zu jener Zeit, da die Phachschaft zu  
Colonia ein Souverän, aber keinen Gott besaß.



ES GIBT NUR EIN  
WIRKLICH ERNSTES  
PHILOSOPHISCHES  
PROBLEM:

“

Die Maskottchenfrage. Sich entscheiden, ob die Eierlegendewollmilchsau oder die Nietzsche-Ente es wert sind, Maskottchen und somit geliebt zu werden oder nicht, heißt auf die Grundfrage der Philosophie antworten. Alles andere – ob die Welt flach ist und nach oben fliegt oder die ZaPF ein neidischer Schwanz ist – folgt später.



NENNT UNS ...

“

Jules, Clems, Sven und Pino. Vor Monaten - wer weiß, wie lange es her ist, - da war eines Tages unser kollektiver Kopf weinschwer und da uns im Fachschaftsraum nichts mehr hielt, beschlossen wir nach Bonn zu gehen und den biedereren Teil der Welt zu besehen. Aber wir wollten nicht nur fremder Städte spotten, nein, wir wollten tun, wie man uns befohlen hatte. Denn das Urteil der allmächtigen KoPF war uns wohl gewahr und es war kein Tag und keine Nacht seit diesen entscheidenden Abendstunden voller Heiterkeit, Neonlicht und Bieri vergangen, da wir nicht an die Erfüllung dachten. Wir wollten also ausziehen um Kwawak - Maskottchen und einsame Prinzessin im Elfenbeinturm der Differentialgleichungen - zu rauben. Die durch die unzähligen Versuchspraktika völlig verrohnten Physiker\*innen hatten es nicht anders verdient. Das ist unsere Art, uns wieder aufzumuntern.



ES WAR...

“

Früher Abend, als J., C., S. und P. ankamen. Bonn lag – wie bereits vermutet – in tiefer Biederkeit. Von der ZaPF war nichts zu sehen. Ernst stapften die Held\*innen unbewegter Miene (denn sie hielten sich kurz für Kafka) los. Kurz mussten sie innehalten. In Bonns nebligen Gassen von der Fülle an Institutshäuschen mit schönen goldenen Schriftzügen berauscht. Wo sollte hier das richtige Gebäude und im richtigen Gebäude der rechte Saal sein? Die Gassen schienen unendlich lang, eng, niedrig und tief verzweigt.



DOCH SIEH, DOCH  
SIEH...

“

... am Laternenpfahl  
Da kams hervor wie Schriftlabsal  
Und schrieb und schrieb auf weißem Grund  
Für ZaPF nach da -->  
Und schrieb und schwund

Die Philo-Schar stand froh und weich  
Und konnt nicht glauben,  
Dass das so leicht.  
Der Thilo kam und er verstand,  
Die Kompassnadel in der Hand.  
Die Ente würde also in selbiger Nacht,  
Von Philo-Menschen fortgebracht.



UND DIE SONNE  
GEHT UNTER...

“

... Da kommt man ans Tor  
Und sieht die ZaPf schon erhöht  
Und damit man nicht so auffällig stehet  
Gehen sie weiter und sehen sich an  
Und wissen: Es braucht nun einen Plan





CONSILIUM  
LOGICO-  
PHILOSOPHICUM

“

1. Die Welt ist alles, was der Fall ist.
  - 1.1 Der Fall ist, wir wollen die Ente.
    - 1.1.1 Wir wissen, wie die Ente aussieht.
    - 1.1.2 Wir wissen nicht, wo die Ente ist.
    - 1.1.3 Die Enten im logischen Raum sind die Welt.
  - 1.2 Die Welt zerfällt in ihre Enten.



“

2. Der Sachverhalt ist eine Verbindung von Gegenständen (Sachen, Dingen)

2.1 Es ist dem Ding wesentlich, der Bestandteil eines Sachverhalts sein zu können.

2.1.1 Julia und Sven sind Dinge.

2.1.2 Julia und Sven können Teil des Sachverhalts sein, die Empfangsphysiker\* innen mit einer glaubwürdigen Toilettenausrede zu täuschen, um dann das Innere des Gebäudes nach der Ente zu erforschen.



“

3. In der Logik ist nichts zufällig

3.1 Es ist kein Zufall, dass die Ente nicht auf der Toilette ist

3.2 Es ist auch kein Zufall, dass Thilo von einem der Empfangsphysiker\*innen erkannt wird (jeder kennt Thilo)



“

4. Erst die Anwendung macht den Stab zum Hebel

4.1 Thilo verfasst ein Bekennerpamphlet

4.2 Clems und Sven bewerfen ihn derweil mit kleinen apfelartigen Früchten

4.2.1 Wir werden bei Verfolgung schießen!

4.3 Julia stellt ein paar hundert Meter vom Tagungsgebäude das Fluchtfahrzeug (Thilos Fahrrad) bereit



“

5. Wir Fragen die Empfangsphysiker\* innen nach Lukas

5.1 Lukas ist ein imaginäres Ding

5.1.1 Lukas ist jetzt unser Codename für Kwawak

5.2 Fast suchen die Empfangsphysiker\* innen auf ihrer Namensliste nach Lukas

5.2.1 Wir können sie leicht davon abhalten, indem Thilo zeigt, wie der Arschwal geht

5.2.1.1 Man wird sich an uns erinnern...



“

5.3. Wir erfahren, dass das Plenum nebenan tagt

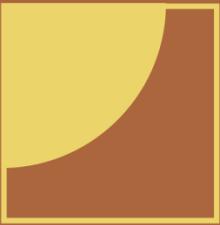
5.3.1 Wir gehen rein, um Lukas selbst zu suchen

5.3.1.1 Der Hörsaal ist sehr groß, ein riesiges Entenbanner hängt über dem Redner\*innenpult

5.3.1.2 Die Entenbanner im logischen Raum sind die Welt und eine Aufforderung sie niederzureißen!

5.3.1.3 Wir setzen uns in die letzte Reihe und sehen uns von dort aus um...





ABRAHAM  
WAR DER  
VATER VON  
ISAAK, ...

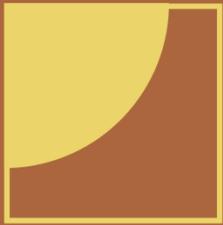


“

Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern. Juda war der Vater von Perez und Serach; ihre Mutter war Tamar. Perez war der Vater von Hezron, Hezron von Aram, Aram von Amminadab, Amminadab von Nachschon, Nachschon von Salomon. (etc. etc.) zum Schluss zeugte Mattan Jakob, Jakob zeugte Josef, den Mann von Kwawak, von der geboren ist Bärbel, die da heißt Bärbel.

Und diese holde Gestalt erblickten wir nun, von ihrer eigenen Herrlichkeit erleuchtet, unbeachtet und unbewacht neben einem verstaubten Mischpult am hinteren Ende des Hörsaals abgestellt.





# ANFANG JUNI, ...



“

bei brütender Hitze, trat gegen Abend ein junger Mann aus seiner Sitzreihe des S.-Hörsaals hinaus in den Gang und begab sich langsam, wie entschlossen, in Richtung Mischpult. Der Weg war kurz und seine Gedanken schnell:



“

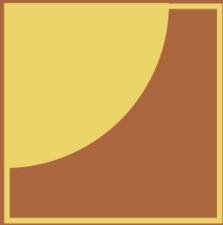
Hm ... ja... alles liegt in der Hand des Menschen und er läßt es sich vor der Nase wegschnappen. Interessant, was die Menschen wohl am meisten fürchten? Am meisten fürchten sie, eine Ente zu verlieren. Bin ich denn überhauptp DAZU fähig? Habe ich DAS wirklich ernsthaft vor?



“

Er hatte es. Clemens Achimanov und Svenja Frankowna hatten sich bereits aus der Sitzreihe erhoben und waren ohne sich umzublicken richtung Ausgang spaziert. Thilo Thomasovich näherte sich indessen dem Entenwesen. Von Schritt zu Schritt steigerte sich sein fiebriger Zustand und als er schließlich vor Bärbel stand war er zitternd und bleich, voll hypochondrischer Raserei. Aber keine alte Wucherin stellte sich zwischen ihn und den Schatz und so fasste er behutsam das heilige Bärbeltum, platzierte das Bekennerschreiben und stürzte durch die offenen Türen des S.-Hörsaals, die von Clemens Achimanov und Svenja Frankowna zur Flucht gehalten wurden. Ein kratzendes Schreien entfloß seiner trockenen Kehle: "Freiheit für die Ente!" hallte es durch den Vorraum. Man vernahm das Lachen einiger Physikowna. Sie hatten nie etwas anderes verdient...





BONNER  
HAUPTBAHN  
HOF, ...



“

Eingang zur Nachtstadt, vor dem sich ein ungepflasterter Straßenbahnausweichplatz mit skelettigen Geleisen, roten grünen Irrlichtern und Gefahrensignalen erstreckt. Reihen kulissenhafter Häuser mit klaffenden Türen. Vereinzelt Laternen mit blassen regenbogenbunten Lichtfächern. Um Rabaiottis haltende Eisgondel zanken sich verkrüppelte Männer und Weiber.



“

JULS: Wo ist das große Licht?

CLEMS: Redet das Weib von Schmidtchen?

SVEN: Mir scheint so.

JULS: Fisch und Kartoffeln. Nichts wert. Ah!

SVEN: Grrruuggsen!

CLEMS: Schulz.

JULS: Warten auf die Bahn, warten auf Thilo...

CLEMS: Godot?



“

Er geht und öffnet sein Bier. Godot radelt auf einem klapprigen Fahrgestell durch die sich öffnenden Türen der RB48. Die anderen folgen. In seinen Armen hält er die heilige Bärbel.



DER PLATONISCHE MAILVERKEHR

# EPILOG

Rückgabe "befreiter" Physika-Enten

“

Hallo liebe Philosophika, im Rahmen der ZaPF (BuFaTa Physik) in Bonn wurden im Anfangsplenum am Freitag zwei Entenmaskottchen entwendet - laut Aussagen von Teilnehmern unter anderem von eurem Fachschaftsmitglied Thilo. Unabhängig davon ob man solche Aktionen jetzt lustig findet oder nicht, würden wir uns sehr über die Rückgabe der Maskottchen freuen. Die Tagung dauert noch bis heute Abend, danach wird es also um einiges komplizierter, die Maskottchen zurückzugeben. Im Sinne guter Fachschaftsfreundschaft bitte ich euch also, euch baldmöglichst bei mir zu melden, damit wir das koordinieren können.

Viele Grüße Andy (FS Physik aus Würzburg)



“

AN DIE PHYSIKA UND IHREN LEUMUND ANDY! „Andy glaubt, auf das wonach die Physika jetzt fragt, nicht vorbereitet zu sein. Denn nur neulich erst ging er eben nach der Stadt nach Hause aus Bonn, als ein Bekannter, der ihn von hinten gewahr wurde, ihm von weitem scherzend zurief, Du Physiker Andy, wirst du nicht warten? – Da blieb er stehen und erwartete ihn. Und er sagte darauf, Andy, noch vor kurzem suchte ich dich, weil ich etwas näheres zu erfahren wünsche von der Unterhaltung der Fachschaft Physik Würzburg und der übrigen damals bei dem Symposion gegenwärtigen wegen der Liebesreden wie es mit denen war. [...] Wie nun, willst du es mir und der Fachschaft Philosophie der Universität zu Köln nicht erzählen? Zumal auch die Zeit bis zum Ende der ZaPF so gut geeignet ist. [...]



“

Darauf sei aber Thilo eingefallen und habe gesagt, Lieber Andy, wenn du der Fachschaft Philosophie Antwort gibst, wird sie sich gar nichts daraus machen, wie es hier sonst noch weitergeht, wenn sie nur einen hat, mit dem sie Gespräch führen kann, zumal einen Schönen. Nun höre zwar auch ich gar gern meine Fachschaft Gespräch führen; jetzt aber muss ich der Bärbel für ihre Lobreden Sorge tragen und von jedem unter euch seine Rede in Empfang nehmen. Habt ihr nun beide der Uni das eurige dargebracht, dann mag sie immer Gespräch führen. – Wohl gesprochen, Thilo, habe Andy gesagt, Und nichts hindert uns zu reden. Denn mit der Fachschaft Philosophie kann ich ja auch nachher gar oft mich unterhalten. [...]“ (aus Platon: „Symposion“)



“

SO SEHT IHR ES SCHON, WIE ES BEI PLATON GESCHRIEBEN STEHT! ALS LÖSEPFAND FÜR EUER EDLES MASKOTTCHEN BÄRBEL FORDERN WIR EIN KÜNSTLERISCHES WERK, SEI ES LYRISCHER, MUSIKALISCHER ODER BILDNERISCHER FORM ODER GAR IN BEWEGTBILDFORMAT. NACH LANGEM ZWIEGESPRÄCH MIT DER BÄRBEL IN IHRER PRACHT UND GÜTE HAT SIE UNS ERZÄHLT, DASS IHR NIE AUCH NUR EIN EINZIGES ANGEMESSENES WORT GEMÄSS IHRER VOLLKOMMENEN SCHÖNHEIT UND IHRER LIEBREIZENDEN NÄHE ZUM IDEENHIMMEL ZUTEIL GEKOMMEN IST. WIR WERDEN BÄRBEL SO LANGE IN UNSERER OBHUT HALTEN, BIS WIR EINE SOLCHE LOBREDE ERHALTEN HABEN. EIN HOCH AUF DIE EWIGE SCHÖNHEIT, EIN HOCH AUF DIE MÄCHTIGE LIEBE, EIN HOCH AUF DIE BÄRBEL!



“

# Beim Zeus! Die Fachschaft der Befreiung





AM 06.11.2019  
VERSCHWAND BÄRBEL  
SPURLOS AUS DEM  
FACHSCHAFTSRAUM  
ZU COLONIA



THE END?